

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 103 (1977)

Heft: 20

Illustration: Wird Mao-Look Ordonnanz?

Autor: Sigg, Fredy

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

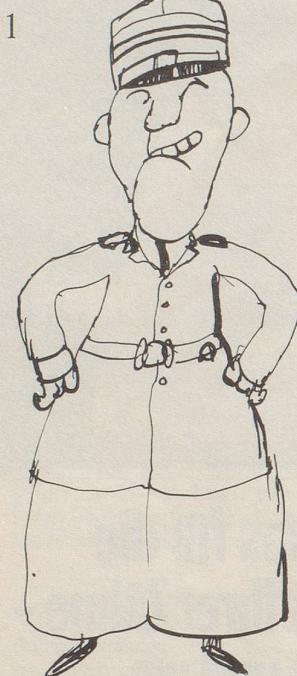
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

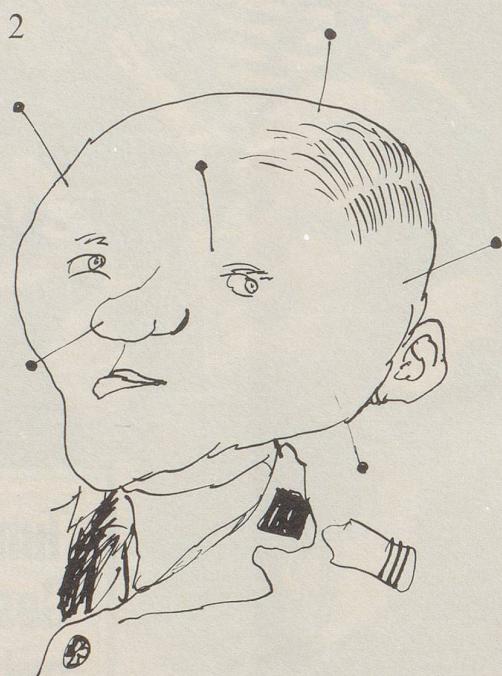
Wird Mao-Look Ordonnanz?

In fremden Armeen sei wohl vieles anders, aber nicht besser als bei uns – das erklärte im vergangenen April Korpskommandant Blocher an einem Vortrag vor Zürcher Offizieren. Wohl um zu sehen, ob das stimme, brach kurz darauf eine Gruppe von Schweizer Offizieren (privat) zu einer Reise nach China auf. Be-



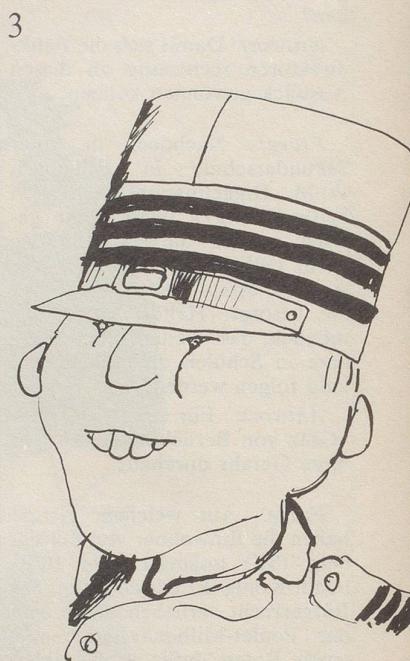
Gleich wie bei uns

Oberleutnant K. Rubi war beeindruckt von der «Plankenordnung» der chinesischen Soldaten: Die Zahnbürsten sind peinlich genau ausgerichtet, alle mit Borsten (selbstverständlich) nach links – wie bei uns. (Uebri gens, auch die chinesischen Gewehrläufe weisen einen Linksdrall auf.)



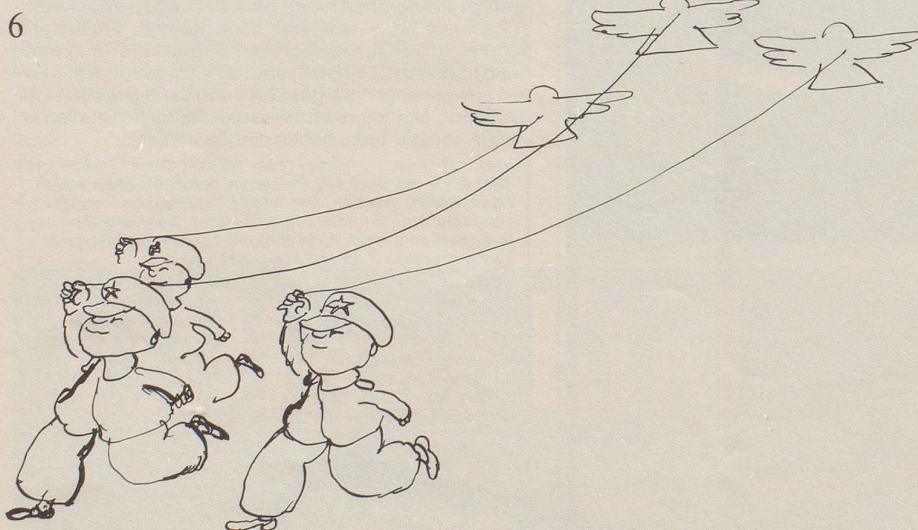
Wirksamer als bei uns

ist die chinesische Truppensanität. Das erfuhr Hauptmann H. Gsell, der sich an der Grossen Mauer den Fuss verstauchte. Er erhielt von den chinesischen Sanitätern nicht (wie bei uns) Aspirin, sondern wurde auf überlieferte Weise sofort geheilt.



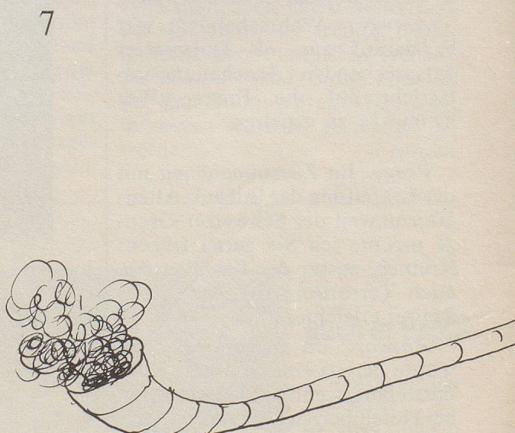
Besser als bei uns

Oberst R. Rusterholz ist begeistert von der chinesischen «Disziplin». «Ich habe mir viel davon angeeignet», bekennt er freimütig.



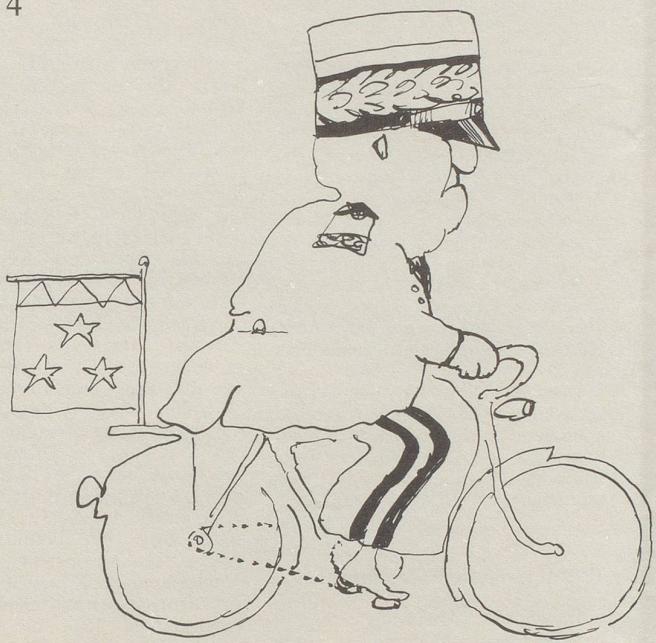
Irrtum hier ...

Ein harmloses Vergnügen chinesischer Soldaten wurde von den Schweizer Beobachtern irrtümlicherweise als Vorführung der Luftwaffe aufgefasst.



suche bei der dortigen Armee standen ebenfalls auf dem Programm. *Fredy Sigg* weiss zu berichten, dass unsere Offiziere in der chinesischen Armee tatsächlich manches gesehen haben, was anders ist, aber nicht besser; vieles aber auch, was anders und besser ist als bei uns; abgesehen von einigem, das gleich ist.

4



Nichts für uns

Das Velo als Fortbewegungsmittel auch für Generäle – bei den Chinesen selbstverständlich – ist bei uns nicht denkbar: Zu gefährlich für Angehörige unserer betagten und herzkollapsgefährdeten Armeespitze!

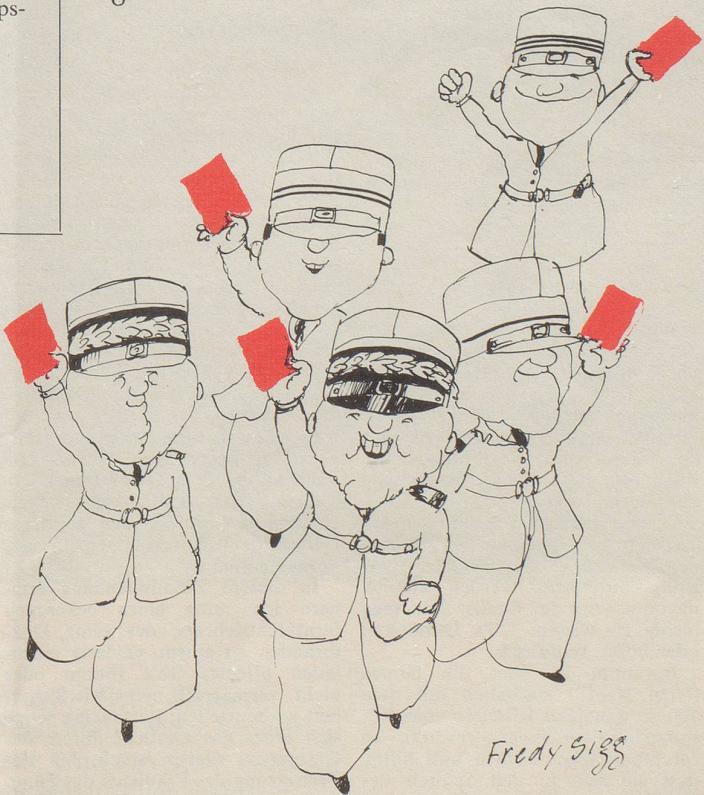
5



Schlechter als bei uns

sei in der chinesischen Armee der Innere Dienst, erklärte einer unserer militärischen Chinapilger. Zwar seien die chinesischen Kunststoff-Stäbchen praktisch, aber sehr viel rascher und besser zu reinigen als unser Metallbesteck. Der Sauberkeitszustand der Stäbchen sei also weit weniger als bei uns Gradmesser für Mannszucht, Einsatz und Genauigkeit.

8



Ende gut – alles gut

Ankunft der Schweizer Offiziere aus China in Kloten, das rote Büchlein schwingend.

... und Irrtum dort

Hinter dem Geschenk der Schweizer anderseits vermuteten die chinesischen Militärs ein alpines Raketenrohr (rückstossfrei).